



INFORMATIONEN ZUR REGIONALE 2006 IN SOLINGEN – PROJEKT SÜDLICHE INNENSTADT –

Regionale 2006



Die Erneuerung der Südlichen Innenstadt in Solingen bildet das Schwerpunktprojekt der Stadtentwicklung Solingens als Beitrag zur Regionalen 2006. Arbeiten, Leben und Erholen in der Mitte Solingens – das ist das Motto bei der Entwicklung der Südlichen Innenstadt, die sich vom Graf-Wilhelm-Platz bis zum alten Hauptbahnhof, dem neuem Forum Produktdesign erstreckt. Für die Realisierung hat die Stadt Solingen eigens die Sanierungsgesellschaft „Südliche Innenstadt“ gegründet. Gemeinsam mit der ARGE Drey-Schaller/Theodor wurde eine Rahmenplanung erarbeitet und Leitprojekte formuliert, die als erste Bausteine zu einem lebendigen und kreativen Stadtteil (ca 40 ha) realisiert werden. Ziel ist die Neugestaltung des Quartiers sowohl durch die Attraktivierung des städtischen Raums als auch durch die Umsetzung qualitativ hochwertiger Einzelprojekte.



Haltestellen Grünewald und Bahnhof Solingen Mitte

Planung: Architekturbüro ASTOC

Mit Einrichtung der beiden Bahnstationen werden sowohl die Innenstadt als auch der Südpark hervorragend an Bus und Bahn angebunden. Die behindertengerecht ausgeführten Haltepunkte markieren mit ihren prägnanten Architektur- und Dachformen die Tore zur Innenstadt. Der Haltepunkt Grünewald ist seit der Stilllegung des ehemaligen Hauptbahnhofes am 06.05.2006 in Betrieb. Der Bahnhof Mitte wurde im Dezember 2006 in Betrieb genommen und der Bahnhof Ohligs in Hauptbahnhof umbenannt. Die Gesamtfertigstellung des Bahnhofes Mitte erfolgt im Mai 2007.

Südpark und Freiraumgestaltung:

Planung: B.A.S. Kopperschmidt + Moczala, Weimar, Planergruppe Oberhausen

Ein herausragendes verbindendes Element des neuen Quartiers ist der lang gezogene Südpark, der sich bis in die Innenstadt hineinzieht, die Quartiere miteinander verknüpft und mit den neuen Straßen rund 30.000 qm neue Gewerbefläche für designorientiertes Gewerbe erschließt. Auch die rund 11 km lange Trasse der Korkenzieherbahn beginnt am Südpark. Sie stellt als Fuß- und Radweg eine ideale Verbindung zwischen den Solinger Stadtbezirken Mitte, Wald und Gräfrath dar und wurde am 22.09.2006 eingeweiht. Die Gestaltung der Grünanlagen wird im Bereich der Kölnerstraße durch vier unterschiedliche Themengärten „Inseln“, „Wald“, „Dorf“ und „Sand / Steine“ für Kinder und Jugendliche geprägt: Der Ballspielplatz und das Rollfeld südlich der Eissporthalle bietet Spielmöglichkeiten für ältere Kinder.



Forum Produktdesign – ehemaliges Solinger Hauptbahnhofsgebäude:

Planung: Ladleif Architekten, Kassel



Die denkmalgeschützten Gebäude des ehemaligen Hauptbahnhofes mit ihrer prägnanten Empfangshalle aus den 50-er Jahren bilden einen repräsentativen Rahmen für das neue Forum Produktdesign. Nutzer des neuen Designzentrums ist unter anderem das Bergische Institut für Produktentwicklung und Innovationsmanagement, ergänzt um eine Designbibliothek, sowie das Restaurant „Steinhaus im alten Bahnhof“. Durch eine große Terrasse wird das gastronomische Angebot auch im Außenbereich mitten im Südpark wahrgenommen werden. Der Biergarten wird im Frühjahr eröffnet. Für die ansässige Wirtschaft bietet das Institut Fortbildungsangebote. Zahlreiche Projekte werden mit der regionalen Unternehmerschaft durchgeführt sowie die Tagungs- und Meetingsräume im Forum Produktdesign angeboten. Dieses bildet zugleich gute Standortvoraussetzungen besonders für designorientierte Betriebe im Umfeld. Ab dem 04.05.2007 wird im Forum die nächste Ausstellung mit den Ergebnissen des Wettbewerbs Alu-Scout Innovationspreise 2005 und 2006 gezeigt, an der sich die ETH-Zürich und die Bergische Universität Wuppertal beteiligt haben.

Neue Nutzung der Güterhallen, Museum Plagiarius und Stückgut im Südpark:

Planung: Reinhard Angelis, Köln



Die markanten Güterhallen inmitten des Südparks wurden erhalten, architektonisch aufgewertet und umgenutzt. Der Gestaltungskanon basiert auf dem Kontrast von erkennbar authentischen, alten Bauteilen und davon klar abgesetzten, neuen Ergänzungen. Kunstschaffende, Künstler und Kunsthandwerk, arbeiten und wohnen unter dem Dach der Güterhallen. Alle Einheiten sind bereits vermietet. Die städtische Artothek, die ehrenamtlich von den Künstlern des Vereins Solinger Künstler e. V. betreut wird, ist Teil der Gemeinschaft. Die Hallen wurden durch Trennwände in unterschiedlich große Ateliers aufgeteilt. Im Norden ist den Ateliers jeweils ein Erschließungshof vorgelagert. Das StückGUT wird ab dem Frühjahr mit Bistro und Ausstellung eröffnet.

Das Museum Plagiarius bildet als Ergänzung des Forums für Produktdesign und der Ateliernutzungen einen wichtigen Baustein im Südpark. Dieser Bedeutung wird durch eine signifikante Neugestaltung der Giebelseite des bestehenden Gebäudes Rechnung getragen. Anstelle des Treppenanbaus wurde dem bestehenden Gebäude ein Foyerbauwerk vorgesetzt. Dieser Baukörper folgt der Gebäudesilhouette. Die traditionelle Hausform wird dabei durch eine außergewöhnliche Materialwahl verfremdet und in die Zukunft transformiert. Das Dach besteht im Wesentlichen aus Kunststoff. Das Museum Plagiarius zeigt ab dem 01.04.2007 die gesamten Museumsobjekte. Mit dem Plagiarius werden jährlich die Unternehmen mit einem Negativpreis ausgezeichnet. Damit wird publikumswirksam auf den Schaden durch Plagiate für die Wirtschaft hingewiesen.



Musikschule:

Planung: Architektur Contor Müller/Schlüter, Wuppertal

Eine ehemalige Fabrikhalle der Firma Evertz an der Flurstraße wird seit Sommer 2004 durch die neue städtische Musikschule für 2500 Kinder und Jugendliche genutzt. Neben dem schulischen Betrieb finden dort Veranstaltungen und Konzerte statt. In den Räumen der ehemaligen Volkshochschule visvis zog die Sängerschaft ein.



IMPRESSUM:

Südliche Innenstadt Solingen GmbH & Co. KG

Bahnhofstr. 5, 42651 Solingen

Geschäftsführung:

Vera Rottes

v.rottes@solingen.de

Hartmut Hoferichter

h.hoferichter@solingen.de

Layout: Dagmar Korsch

www.solingen.de/regionale

Stand: 01.03.2007